

## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — **Abonnementspreis:** 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 70 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Fritz Henning, P. Altmanns, Johs. Jürjens, Herm. Hinrichs, G. Schmidt Nachf und Anton Mayer, Kurhausbazar, für 15 Pfg. zu haben. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Soltau's Buchdruckerei in Norden.

**№ 20.** Juist, den 1. Septbr. 1907. **13. Jahrg.**

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

### Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 29. August.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Ahten, Auktionator	Norden	Hôtel Fresena
Bellingrodt, Hedwig, Schwester, mit Neffen	Essen a. Ruhr	Villa Riedel
Bender, Paul, Dr., mit Frau	Berlin	Hôtel Friesenhof
Freiherr von Berlepsch	Kassel	Hôtel Claassen
Bolanger Crevannel, A., Leutnant	Hannover	Strand-Hôtel Kurhaus
Brauns, H., Kaufmann	Hildesheim	Hôtel Rose
von Bronsart, Frau, geb. von Bronsart	Charlottenburg	Johs. Janssen
Cremer, D. W., Kaufmann, mit Frau	Norden	Hôtel Friesenhof
Erichsen, Fr., Direktor	Westerland a. Sylt	Pabst's Logier-Hôtel
Fiehe, Ludwig, Gerichtsreferendar	Rheine i. W.	Hôtel Rose
Gebekoht, H. A., Kaufmann, mit Frau, 2 Kindern und Bed.	Bremen	Hôtel Itzen
Halbrock, Frau Aug., mit 3 Kindern	Hillegossen b. Bielefeld	Villa Hook
Hennes, Peter	Essen-Rüttenscheid	Peters Logierhaus
Hohendahl, Gertraud, Schwester	Hilden	Hôtel Friesenhof
Holtmanns, Minnie, Lehrerin	Elberfeld	Villa Charlotte
Huchthausen, Aug., Kaufmann, mit Frau	Hannover	Peters Logierhaus
Hüsselman, C., Reisender	Elberfeld	Hôtel Rose
Jacob, Fritz, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Köln	Villa Charlotte
Iderhoff, Landwirt	Gr.-Sande	Hôtel Fresena
Iderhoff, Dr., Konsistorial-Präsident	Aurich	Hôtel Fresena
Kreft, Dr., Arzt	Wanne	Hôtel Rose
Jüngst, Hermann, Fabrikant	Siegen	Villa Charlotte
Kaumann, H., stud. techn.	Trier	Hôtel Claassen
Kleeberg, Frl. Cl.	Dresden	J. Heiken
Kramer, H., Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern	Mülheim a. Rh.	Villa Alide
Lehnkering, Hermann, mit Familie und Bed.	Dortmund	Wwe. Jac. Claassen
Mentler, Frau Dr.	Hörde i. W.	Hôtel Itzen
Padecken, Oberleutnant	Hannover	Strand-Hôtel Kurhaus
Pfennig, Fabrikant, mit Frau	Charlottenburg	Hôtel Rose
Preusser, Frl. Ria, mit Hanna Kringinghaus	Haspe i. W.	Hôtel Friesenhof

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Rasch, Regierungsrat, mit Frau und Kindern . . . . .	Elberfeld	Hôtel Itzen
Riedel, Erich und Hans . . . . .	Berlin	Hôtel Rose
Rosenkranz, Eduard . . . . .	Witten	Peters Logierhaus
Rosenkranz, Frl. Emmy . . . . .	"	"
Rothlübbers, Herm., Kaplan . . . . .	Neuenhaus i. H.	Hôtel Rose
Rüdiger, Albert, Gerichtsvollzieher . . . . .	Steele a. Ruhr	Wwe. Tiedken
Saur, Fanny, Schwester . . . . .	Essen a. Ruhr	Villa Riedel
Schönhertz, Otto, Ingenieur . . . . .	Dortmund	Alb. G. Janssen
Schürhoff, Frau Carl, mit Tochter Luise . . . . .	Ronsdorf	Villa Riedel
Schwitters, Bernhd., Kaufmann . . . . .	Bremen	Wwe. H. Onnen jun.
Schwitters, Frau B. . . . .	"	"
Spangenberg, H., Kaufmann, mit Familie . . . . .	"	A. J. Visser
Stark, Frl. Martha . . . . .	Essen a. Ruhr	Villa Pfeifer
Tejessy, Maximilian, Ingenieur . . . . .	Wien	Hôtel Rose
Viefhaus, Frau Wwe. A., Rentnerin, mit 2 Kindern . . . . .	Bonn	Villa Rühaak
Vogeler-Bertelsmann, Frau B. A., mit Kind und Bed. . . . .	Essen-Rüttenscheid	Strand-Hôtel Kurhaus
Walter, Frau, mit Kind . . . . .	Erpen b. Dissen	Kapt. B. Eilers
Graf v. Wilamowitz-Moellendorff, Majoratsherr . . . . .	Schloss Chadow b. Lanz	Hôtel Claassen
Wünschmann, T., Kaufmann . . . . .	Westerland a. Sylt	Pabst's Logier-Hôtel
Ziemer, Max, Kaufmann . . . . .	Breslau	Hôtel Deutsches Haus

Zusammen 91 Personen.

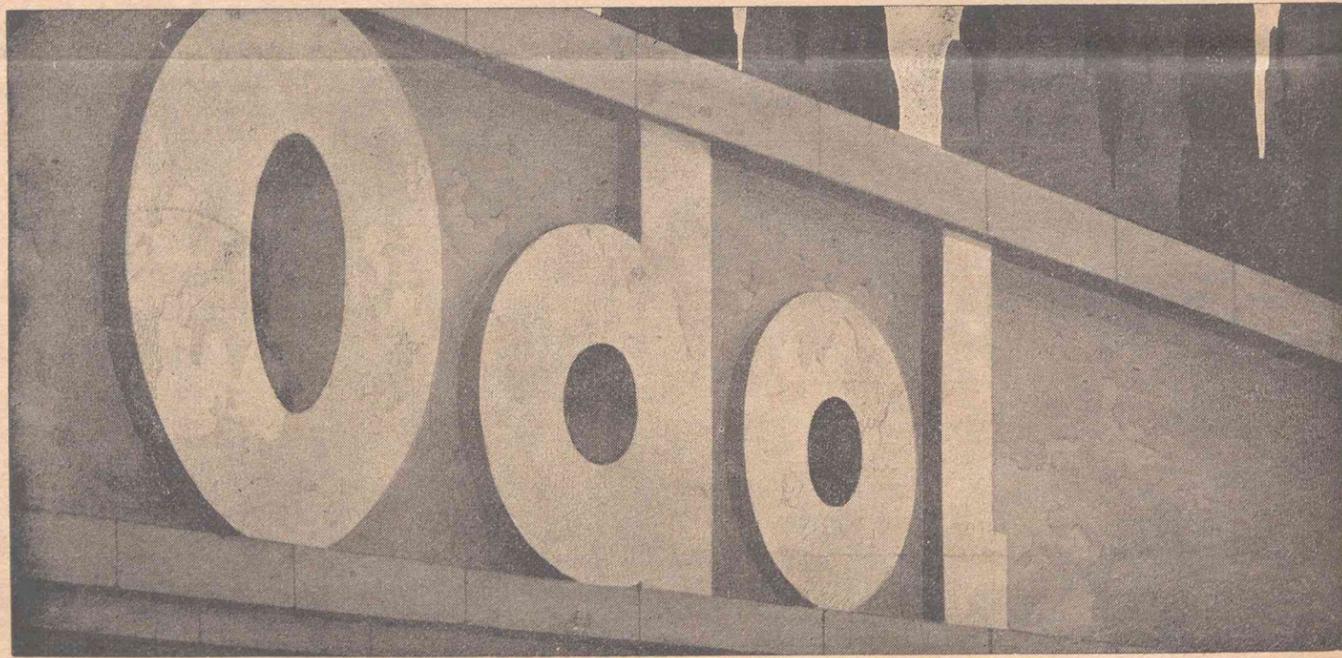
Zusammen mit den Früheren 5379 Personen.

Passanten 26 "

Zusammen 5405 Personen.

#### Wohnungsveränderungen

Ackermann, Frl. Marianne . . . . .	Weimar	Villa Pfeifer
Philipp, Max, Oberlehrer, mit Familie . . . . .	Dortmund	Villa Riedel
Schelling, Frl. Elsbeth und Herr M. . . . .	Weimar	Villa Pfeifer



## Die zweite Frau.

Roman von A. Andersen.

(Fortsetzung.)

### Fünftes Kapitel.

Der April war ins Land gekommen und mit ihm der frühe rheinische Frühling. Der hatte die Vorgärten mit Krokus, Tulpen und Hyazinthen geschmückt und jeden Baum und Strauch mit schwellenden Knospen. — Es war ein heller Sonntagmorgen heute. Käthe lag auf der Chaiselongue in ihrem Zimmer. Sie hatte in der letzten Zeit oft so gelegen, wenn den unruhigen Tagen und vergnügten Abenden matte, müde Stunden

folgten. Um ihre Haushaltung bekümmerte sie sich kaum mehr. Marie hatte das Regiment in die Hand genommen und herrschte fast so unumschränkt wie in den Tagen ihrer Alleinherrschaft.

Der Professor kam eben aus dem Garten herein. Er hatte seine freien Sonntagsstunden benutzt, um sich am Blütenansatz seiner Obstbäumchen zu erfreuen. Als er sein junges Weib sah, erschrak er über ihr Aussehen. Es war keine Farbe mehr in ihrem Gesicht und kein Glanz mehr in ihren Augen. Käthe gefiel ihm in den letzten Wochen überhaupt nicht. Wenn er fragen, raten und zur Ruhe mahnen wollte, bekam er gereizte Antworten, und da ihm alle häus-

lichen Szenen und unangenehmen Auseinandersetzungen von Herzen zuwider waren, hatte er schweigen gelernt. Die alte Mama nebenan fand im stillen, dass dieser berühmte Nervenarzt, der so manche kranke Frau schon verstanden und geheilt hatte, sein eigenes junges Weib nicht heilen konnte. Käthe und das Gehetzte, Ungleichmässige ihres Wesens machten der alten Lame Sorgen. Aber wenn sie den Professor darauf aufmerksam machte, schob er alles auf Frühjahrsbleichsucht und brach das Gespräch kurz ab. Mit Therese war über solche Dinge gar nicht zu reden, und Käthe selbst tat in letzter Zeit immer so eilig und fremd bei ihren Besuchen — so schwieg die alte Mama, aber sie sorgte sich treulich im stillen weiter und brachte ihre Sorgen dahin, wo sie noch immer Frieden gefunden hatte.

Der Professor legte seine Hand auf Käthes heisse Stirne.

„Kind, es ist die höchste Zeit, dass Du zur Ruhe kommst,“ sagte er. „Ich muss wirklich Protest einlegen gegen jedes weitere Vergnügen — Du bist gänzlich zu Ende mit Deiner Nervenkraft. Nicht wahr, wir bleiben nun einmal eine ganze Weile hübsch zu Hause und pflegen Dich erst wieder gründlich gesund?“

Käthe antwortete nicht. Sie fühlte sich so müde und unlustig. Es reizte die junge Frau heute alles, das Rauschen der Zeitungsblätter, ihres Mannes gleichmütiges Gesicht und dass er, ohne erst zu fragen, in ihrem Zimmer seine Zigarre rauchte.

Sie wurde heiss und unruhig und fand das Stilleliegen unerträglich. So war es eine willkommene Abwechslung, als Marie einen Brief hereinbrachte, mit der Meldung, dass Jostens kleiner Diener draussen auf Antwort warte. Käthe las:

„Lieber Schatz! Ich habe das innere Bedürfnis, an diesem ersten schönen Frühlingssonntage mal etwas recht Vergnügtes vorzunehmen — was meinst Du zu einer allerersten Frühlingstour auf den Drachenfels? In Gesellschaft natürlich! Unsere Herren werden schon wollen. Rendezvous 2 Uhr 15 Minuten am Bahnhof. Vielleicht komme ich nach der Kirche einmal bei Dir vor. Auf Wiedersehn und viel Vergnügen.

Deine treue Cousine Therese.“

Käthe sprang auf und strich sich das Haar glatt. Sie warf ihrem Manne das Briefchen zu.

„Wir wollen doch mit, nicht wahr? Ich sage Fritz eben Bescheid!“

Sie lief aus dem Zimmer und fertigte den Diener draussen ab. Als sie wieder hereinkam, fand sie den Professor damit beschäftigt, Thereses Billet in möglichst viele kleine Stücke zu zerreißen.

„Angenehme Person, diese Therese!“ sagte er. „In ihrem Kopf ist nur Platz für Gedanken ans eigene Vergnügen, und ihre ganze Energie verbraucht sie in der lobenswerten Tätigkeit, anderer Leute Frauen auch zu solchem Zeitvertreib zu verleiten!“

„Lass Therese in Ruh', sie ist gut zu mir, und ich leid's nicht, dass Du hinter ihrem Rücken so über sie redest,“ sagte Käthe herrisch.

Aber der Professor hatte im Laufe des Winters einen stillen Ingrim auf Frau Therese Josten in sich gross gezogen und musste dem jetzt endlich einmal Luft machen.

„Käthe, siehst Du denn nicht ein, was für ein kleines und einer ernsten Hausfrau unwürdiges Getue dies alles ist? Ich gönne Dir gewiss jede reine Freude und jedes Vergnügen von ganzem Herzen, aber dass Du jetzt in Thereses Fussstapfen wandelst und Dein Lebensglück in recht vielen Einladungen und möglichst modernen Kleidern siehst, — das ist unter Deiner Würde, Käthe — und ich komme mir selbst so unsäglich klein und

überflüssig dabei vor. Aber die Ausfahrt heute wird natürlich gemacht, obgleich es Dir zehnmal besser wäre, wenn Du ruhig zu Hause bleibst. Therese und Du, Ihr amüsiert Euch sicher wieder auf Eure geistreiche Art und Weise, und Josten und ich können gehorsam und tugendhaft hinterherlaufen. Ein schönes Sonntagsvergnügen für einen Mann, der sich die ganze Woche so schwer plagen muss!“

Käthe empfand ihres Mannes Worte übertrieben und ungerecht. Dass auch viel Liebe und Sorge darin lag, hörte sie nicht heraus.

„Bleib' doch daheim,“ sagte sie bitter, „wenn es Dir solch ein Opfer ist, einmal einen Sonntagnachmittag mit mir auszufahren, statt in Deiner Klinik zu sitzen. Ich kann sehr gut allein mit Jostens gehen. Du solltest Therese dankbar sein, dass sie mich manchmal unter Menschen bringt! — Was hab' ich denn hier in dem leeren Hause?“ fuhr sie heftiger fort. „Ja, wenn Du mich nötig hättest, wenn ich Dir die Erste, die Liebste wäre! Aber Du bist nie bei mir, bist immer fort und — alles drückt auf mich. Und ich muss Menschen sehen — und ein wenig Freude haben!“

Er stand auf und packte seine Bücher zusammen. Ein herber, böser Zug, den sein Weib noch nie an ihm gesehen hatte, lag auf seinem Gesicht.

„Ich gehe hinauf und arbeite oben auf Annas Zimmer, da werde ich wohl Ruhe haben vor Dir und Deinen sinnlosen Vorwürfen! Lass mich rufen, wenn's Essenszeit ist!“

Bald hörte Käthe seine Schritte über sich auf dem sonst so totenstillen Vorderzimmer. Er ging auf und ab — auf und ab, immer wieder, als ob er keine Ruhe finden könnte. Frierend und elend, ein Gemisch von Trotz und Reue, von Angst und Sehnsucht, hockte Käthe auf ihrer Chaiselongue und horchte auf seine Schritte. — Um elf Uhr erschien Frau Therese, ein sehr elegant gebundenes, silberbeschlagenes Gesangbuch in der Hand — sie ging jeden Sonntag zur Kirche. Auf den blonden Haaren trug sie ein winziges, wunderbar schillerndes Ding, das einen Sommerhut vorstellen sollte. „Ist er nicht süß?“ sagte sie zu Käthe. „Pariser Modell, ich musste ihn gleich heute mal aufsetzen. Uebrigens war's wirklich eine nette Predigt und so viel bekannte Menschen in der Kirche. Wie Du heute aber elend aussiehst, Käthe! Sorge nur, dass Du heute Nachmittag andere Farben hast. Der Graf kommt mit und noch ein paar andere von Deinen speziellen Freunden.“

So schwatzte Therese weiter, und Käthe liess sich gern von ihr auf andere leichtere und hellere Gedanken bringen. — Als Frau Käthe wieder allein war, machte sie in ihrem Schlafzimmer sehr sorgfältig Toilette. Sie zog ein ganz neues, hellgraues Tuchkleid an und pufte sich das Haar unternehmend und in Theresens Manier über beiden Ohren.

Zum Mittagessen kam der Professor herunter. Er war sehr ruhig und höflich und rüstete sich gleich nach Tisch, um seine Frau auf dem Ausfluge zu begleiten. Aber Käthe konnte sich nicht darüber freuen und wäre jetzt am liebsten ganz zu Hause geblieben. Sie sah immer den kühlen, traurigen Zug in ihres Mannes Gesicht, und der tat ihr weh. —

Bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhof wurden die Beiden laut und fröhlich begrüsst. Therese hatte zwei Leutnants und einen Regierungsassessor für diese Tour gekapert — frohe, leichtlebige Menschen, mit denen Käthe manches liebe Mal diesen Winter getanzt und Schlittschuh gelaufen hatte. So kam man bald in den alten neckischen Ton hinein.

Der alte Herr Josten zeigte eine fast väterliche Freundlichkeit gegen diese jungen Herren, die gern und viel in seinem Hause verkehrten. Der Professor war sehr höflich, aber recht still. Sein Schweigen fiel

niemand auf, da das junge Volk genügend mit sich selbst zu tun hatte.

Lustig und hell lag Königswinter im Nachmittags-sonnenschein vor ihnen. Das schmucke Städtchen war mit seiner Sommertoilette noch nicht ganz fertig geworden und sah noch recht still und verschlafen aus. Aber es schien ihnen heute hübscher und anmutiger als im Getriebe des Hochsommers, wenn hier alle Tage Jahrmarkt ist, und die Engländer und allerlei andere Touristen sich hier wichtig machen.

Therese Josten war in allerbesten Laune, als sie so langsam alle miteinander am Rheinufer hinschlenderten. Sie tranken in einer Konditorei Kaffee, und Therese machte dort grosse Einkäufe an Kuchen, von denen sie dann später behauptete, dass sie noch aus der vorigen Saison stammten. Allmählich geriet sie in eine Stimmung hinein, die sämtliche Herren sehr an ihr zu bewundern schienen. Nur der Professor verhielt sich kühl und ablehnend und ärgerte sich, dass seine Frau mitlachen und auf diesen Ton eingehen konnte.

Die Zahnradbahn hatte ihren Betrieb noch nicht wieder aufgenommen, und Therese, die nicht gern bergan ging, brach bei dieser Entdeckung in eine Fülle von aufrichtigen und sehr komischen Klagen aus. Aber plötzlich verklärte sich ihr Gesicht. Dort, wo der Auf-

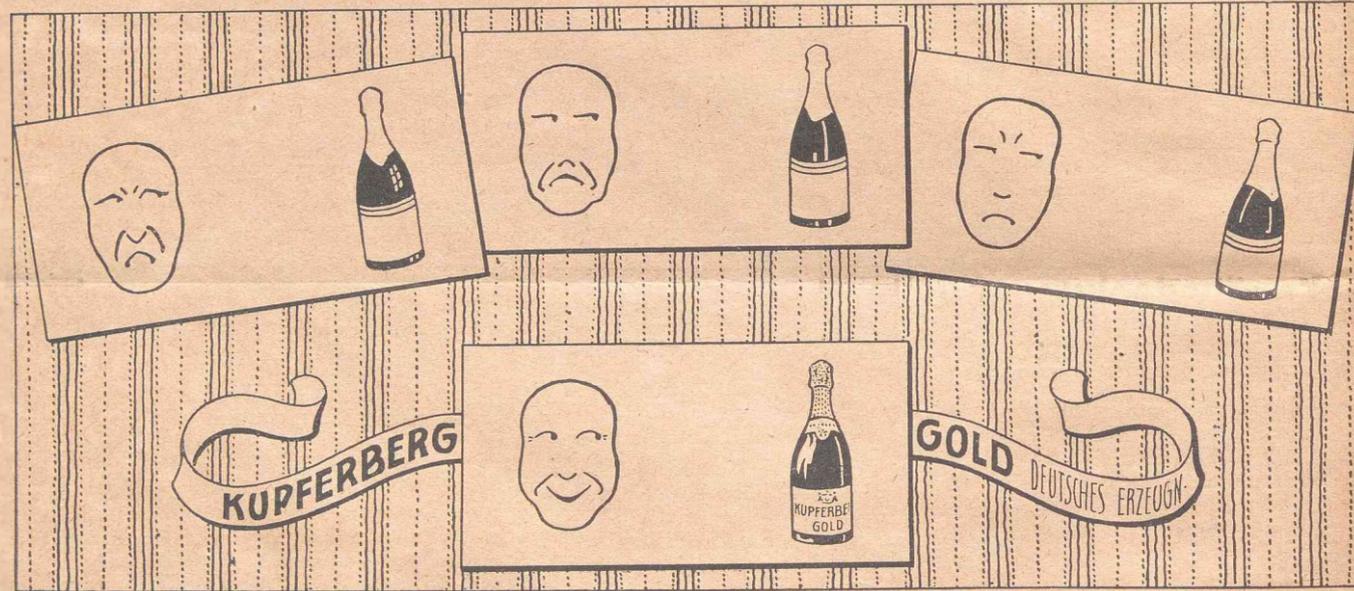
stieg zum Drachenfels beginnt, stand eine Reihe rot-gesattelter Esel bereit, und Frau Therese war sofort entschieden dafür, dass man diese geduldigen Reittiere benutzte. Der Assessor ging begeistert auf ihren Vorschlag ein, und die beiden Offiziere erboten sich, die Damen als Schutzwache zu Fuss zu eskortieren. — Herr Josten hatte sein altes, gütiges Lächeln auch für die neueste Idee seiner unternehmungslustigen Frau. Er glaubte seine Pflicht getan zu haben, als er die Esel-treiber zu möglichst billigen Bedingungen zu bewegen suchte. — Therese wollte ihr Reittier sofort besteigen und brauchte dabei die Unterstützung und Bewunderung sämtlicher jungen Herren der Gesellschaft. Der Esel tat widerspenstig, und die runde blonde Frau war sehr drollig mit ihren vorsichtigen Reitversuchen und ängstlichen Redensarten.

(Schluss folgt.)

Gefunden: 1 Kneifer, 1 Arm-Kette.

Verloren: 1 goldenes Medaillon mit Bild, 1 Kinder-Brille, 1 weisseidener Sonnenschirm mit weissem Stock, 1 goldener Ring.

Der Gemeindevorstand.



## Erhaltung von Möven.

Unter Hinweis darauf, dass die Möven für die Landwirtschaft und auch für die Erhaltung und Befestigung der Inseln nützliche Tiere sind, wird dringend darum ersucht, das Abschliessen der Möven im öffentlichen Interesse zu unterlassen. Uebrigens ist nach der Polizeiverordnung vom 2. Oktober 1871 das Schiessen auf Seevögel auf den Inseln in den Monaten April bis einschliesslich September bei Strafe ganz verboten.

Bei dieser Gelegenheit mache ich auch darauf aufmerksam, dass auch die Ostfriesen zur Ausübung der Jagd auf den Inseln nach den gesetzlichen Bestimmungen eines Jagdscheines bedürfen.

Norden, den 24. Juni 1907.  
Der Landrat.  
Bayer.



In Originalflaschenfüllungen erhältlich bei: P. Altmanns, Juist.

**P. Altmanns, Juist.**  
Delikatessen-Geschäft. [39]  
**Echte ostfriesische Knüppelkuchen,**  
hergestellt nach 100jährigem Rezept  
von H. J. Themann, Norden.

Konditorei und Bäckerei  
von **H. O. Habbinga,**  
neben Hôtel Itzen,  
empfiehlt täglich Torten und Kuchen in  
Anschnitt, sowie jeden Mittag frisches Tee-,  
Kaffee- und Weingebäck, echten ostfr.  
Knüppel- und Honigkuchen in Schachteln  
zum Versand. Jeden Morgen frisch ge-  
backenes Weiss- und Schwarzbrot. [29]

## Kaufhaus Fritz Henning.

[42]

Badeanzüge.

Badewäsche.

Strandschuhe.

### Hôtel und Logierhaus Rose

(Inh. Fritz Gröne), Fernspr. 1,  
bestrenommiertes Hôtel am Platze,  
in nächster Nähe des Strandes, [36]  
empfiehlt sich den die Insel Juist besuchenden  
Fremden auf's beste.

Geräumige, zugfreie Glasveranden, welche  
sich besonders eignen für Familientische  
sowie Diners à part.

**Restaurations- und Speisesaal,  
Lese-, Musik- u. Schreibzimmer.**  
Anerkannt beste Küche. Vorzügliche Weine.  
Doornkaat-, Pilsener und Spatenbräu.

Menagen werden von 12 bis 1 Uhr aus  
dem Hause abgegeben.

Wagen zu Lustfahrten zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

**F. Gröne.**

Grosse Auswahl in [31]

### Kopfbedeckungen

Strandschuhen,  
Stiefeln, Spaten, Eimern etc.

**Johs. Jürjens.**

Das Betreten der  
Dünen mit dem Ge-  
wehr sowie das Schiessen  
auf der Insel ist strengstens  
untersagt. Der Jagdaufseher  
Herr Stützer wurde be-  
auftragt, Zuwiderhandelnde  
sofort zur Anzeige zu bringen.

27] **Die Jagdpächter.**

## Kaufhaus Fritz Henning.

[45]

Strandmützen und -Hüte.  
Manufaktur-, Mode-  
und Weisswaren.  
Herren-Wäsche.

# STOLLWERCK

## Ess-Schokoladen

auf der ganzen Erde verbreitet und an-  
erkannt wegen ihres Wohlgeschmacks.

Extra-Zart-Schokolade

Frauenkron-Schokolade

Herren-Schokolade (halbsüss)

Sahnen-Schokolade mit Haselnuss-,  
Vanille-, Mokka- u. Krokant-Geschmack

Deutsche Alpenmilch-Schokolade  
mit Vollmilch aus dem bayrischen Hochgebirge

zu 25, 50, 75 Pfg., 1.— u. 1.50 Mk.

## Deutsches Fabrikat

Die eigene Maschinenfabrik, in welcher nach eigener  
Konstruktion die Maschinen nicht nur für die Kölner Fabrik,  
sondern auch für die Stollwerck'schen Fabriken in BERLIN,  
PRESSBURG, LONDON und NEW-YORK hergestellt werden,  
beschäftigt über 120 Personen.  
Die Gesamtzahl aller Beschäftigten übersteigt 3500 Personen.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!

## Kaiser Friedrich Quelle

Offenbach am Main

Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen,  
Apotheken und Drogerien.

[16]

# Kaufhaus Fritz Henning.

Grösstes Geschäft  
in allen Artikeln  
am Platze.

Geachte Personenwage  
mit Wiegekarten-Vorrichtung  
ist im Geschäfte aufgestellt.

**Pabst's Logier-Hôtel,**  
Restaurant und Café.

**Mineralwasser-Anstalt  
der „Insel-Quelle“.**

Täglich frische Füllungen.  
25 schöne, durchaus trockene  
komfortabel eingerichtete **Zimmer** mit  
vorzüglichen **Betten**.

**Geschützte Glasveranden.**  
Reichhaltige Frühstückskarte.

Vorzügliche **Weine**, gut gepflegte **Biere**,  
**Spatenbräu**, **Doornkaatbräu**.

**Echt Berliner Weissbier.**

Zu vermieten: Strandzelle, Strandkörbe  
und Strandstühle. [37]

Reintönig, weinig  
voll, mild und  
lt. Analyse  
gypsfrei

**Cabinet Calif. Portwein**  
Mk. 1,30  
p. gr. Fl.  
Marsala  
Mk. 1,45, [21]  
Weiss. Port Particular  
Mk. 1,45,  
dto. Exquisit  
Mk. 1,60,

**Deutsch-Alger. Burgunder,**  
— milder, voller Tisch-Rotwein —  
p. gr. Fl. Mk. 0,80.

**Runge & Doden, Leer, Ostfr.**  
Versand nach allen Plätzen franko.

**P. Altmanns, Juist, neben der Kirche,**

Delikatessen, Wein,  
Bier, Kolonialwaren und Drogerie.  
Feinste frische  
**Süssrahm-Tafelbutter.**

Stets frisch im Anschnitt:  
Rauchfleisch, Schinken, Cervelat-  
wurst, Braunschweiger Mettwurst  
etc. etc.

Edamer, Schweizer, Holländischer  
Rahmkäse. [38]

**Eier** in frischer schöner Ware.  
Cacao, Chocoladen, Bonbons, Cakes,  
ostfr. Knüppelkuchen.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.  
Grösste Auswahl in Delfter Por-  
zellan und Artikeln mit Ansichten  
der Insel Juist.

Muschelwaren, Perlmuttern,  
Strandstühle, Kinderspaten u. Eimer.

## „Villa Johanne.“

Erholungsheim für Kinder gebildeter Stände.

Näheres durch Prospekt.

## Molkerei-Genossenschaft Norden i. Ostfriesland.

Täglich in unserer **Verkaufsstelle (Souterain, Friesenhof)** [19]  
**frische Vollmilch, Buttermilch, dicke Milch und Butter.**

Verkauf unserer Tafelbutter auch in allen Kolonialwaren-Handlungen.

Butterversand in Postkollis durch ganz Deutschland und  
Oesterreich zu Originalpreisen.

## Konditorei und Café „Westend“,

Bes. **J. Themann,**  
empfiehlt feine **Konditoreiwaren**,  
Torten und Kaffeegebäck, gefüllt mit Schlag-  
sahne, Frucht oder Crème, verschiedene  
Sorten Eis, Eiskaffee, Eisschokolade, Lim-  
naden. Täglich frische Pasteten mit bester  
Fleischfüllung à 20 Pfg. Portionen Eis und  
Schlagsahne auch ausser dem Hause

Bestellungen auf **Torten** werden schnell  
und billig ausgeführt. [50]

## Reichhaltiger Aufschnitt

jeden Abend frisch empfiehlt [41]

**P. Altmanns, Juist,**  
neben der Kirche.

## Norden. Hôtel „Deutsches Haus“,

altrenommiertes Haus ersten Ranges,  
hält sich dem nach und von Juist reisenden  
Publikum bestens empfohlen. [47]

**Omnibus an der Bahn.**

Telephon 25.

## Otto Beyer.

Ploeger's Nachfolger.

# Claassen's Hôtel nebst neuerbautem Logierhaus.

Telephon Nr. 3.

**Pension. Table d'hôte 1 Uhr.**

**Diners à part** in der grossen, neu ausgestatteten Glas-Veranda.

Menagen aus dem Hause. [24]

**Beliebtestes Bier- und Wein-Restaurant.**

Allein-Ausschank von Dortmunder Aktien-Bier. Kulmbacher.  
Münchener Löwenbräu.

Weine erster Firmen.

**Spezialität: Täglich frische Seefische.**

Segelkutter und Wagen zu Vergnügungsfahrten.

Fernsprecher Nr. 20.

## Norden.

Hôtel la. Ranges.

## Hôtel Weinhaus.

In schönster Lage der Stadt.

**G. Schuchardt Wwe.**

Omnibus am Bahnhof. [20]

# G. Schmidt Nachfolger.

Aeltestes Geschäft am Platze.

Delikatessen.

Franz. Cognak.

Spezialität:

Feinsten Aufschnitt.

Marmelade.

Doornkaat in Flaschen.

Honig.

Zigarren.

Mineralwasser.

ff. Weine.

**Tee-Versand franko gegen Nachnahme.**

## Kaufhaus

## Fritz Henning.

Alleinige Niederlage der

## Weingrosshandlung W. Schlieben & Co.,

Hofflieferanten, [46]

Berlin W.

Verkauf zu Originalpreisen.

Die

## Konditorei

von

## D. Schmeertmann

empfiehlt ihre stets beliebten

**Apfelschnitte, Schillerlocken,**

**Mohrenköpfe,**

**Leipziger Lerchen, Sultan-**

**schnitte und Windbeutel,**

gefüllt mit Schlagsahne,

zur gefl. Abnahme. [49]

Ferner: Hochfeine Sand- und Königs-  
kuchen in Anschnitt, sowie sämtliches  
Wein- und Kaffeegebäck stets vorrätig.

Spezialität: **Mandel-Brot** sowie

**Ostfriesischer Honigkuchen**

aus garantiert reinem Honig.

Mache besonders auf mein  
neu eingerichtetes

## • Café •

aufmerksam.

## Mit wem verkehre ich?

Geschäfts- u. Privatauskünfte

Ermittelungen und Beobachtungen  
prompt, diskret und sachgemäss.

**JUSTITIA** Internationale

— Auskunftei —

Detective  
Bremen, Faulenstr. 19. Fernspr. 1250.

## Hôtel Deutsches Haus

verbunden mit Villa Daheim.

Geräumiger Speisesaal. [25]

Zugfreie Veranden, wo nur an einzelnen Tischen serviert wird.

35 grosse luftige Zimmer mit besten Betten.

Weine erster Firmen. Helle und echte Biere vom Fass.

Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Fernsprecher Nr. 10.

Wasserleitung.

## Hôtel „Friesenhof“.

**Nordseebad Juist.**

Haus ersten Ranges.

Im Mittelpunkte des Seebades. 2 Minuten vom Badestrande.

72 grosse, luftige-Zimmer mit 120 erstklassigen Betten.

Speisesaal, Billard, Schreibzimmer.

Table d'hôte 1½ Uhr. Kleine Diners von 12—3 Uhr.

**Vornehmstes und grösstes Restaurant der Insel,**  
\*\*\* ca. 400 Personen fassend. \*\*\*

**Anerkannt beste Küche.**

Weine der altrenommierten Firma W. Kappelhoff Wwe. & Sohn, Emden.

Hiesige und echte Biere vom Fass. [23]

On parle français.

English spoken.

**Fernsprecher Nr. 7. Amt Juist.**

## Hôtel Fresena.

Inhaber C. P. Freese, \* \* \* Haus I. Ranges,

im Centrum des Badeortes,

nächster Nähe des Strandes und Bahnhofes. [33]

Anerkannt beste Küche. Gut gepflegte Biere.

☐ Weine erster Firmen. ☐

Restaurations- und Speisesaal, Musikzimmer, prachtvolle eiserne Glasveranda.

Mittagstisch, reichhaltige Abendkarte.

Menagen ausser dem Hause von 12 Uhr an.

# Strand-Hôtel „Kurhaus.“

Hôtel und Restaurant allerersten Ranges. [35]

Die Lese-, Musik- und Spiel-Säle stehen den Abonnenten des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

Table d'hôte um 1½ Uhr,  
à Couvert Mk. 2,75, im Abonnement Mk. 2,50.

Diner à part 1—3 Uhr von 3 Mk. an.

✿ **Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant** ✿  
auf den Terrassen.

Sorgsamste Küche. Weine erster Firmen.

Pilsner Urquell, Münchener und Lager-Bier vom Fass.

Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen.

## Restaurant „Giftbude“

1907 vollständig renoviert, bietet schönste Aussicht aufs Meer.

Kaltes Buffet und belegte Brötchen zu jeder Tageszeit.

Täglich frische Torten und Kuchen.

Helles Lagerbier.

Alleiniger Ausschank von  
**Würzburger Hofbräu.**

Fernsprecher Nr. 6.

Die Kurhaus-Direktion.

Ed. Oldewurtel.

## Konditorei und Wiener Café „Zur Marienhöhe“

J. G. Wienholtz,

erste Fabrik von ostfriesischen Knüppelkuchen in Ostfriesland,  
gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney**,  
empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,  
gefüllt mit Schlagsahne.

**Nürnberger Speckkuchen**,  
französische Confitüren u. Chokoladen  
in grosser Auswahl. [17]

## Kurhaus-Bazar.

Anton Mayer.

\* Grosse Auswahl \*  
in [30]

Badewäsche, Hüten, Mützen,  
Strandschuhen, Spielwaren und  
Reiseandenken.

## Kaufhaus

**Fritz Henning.**

[43]

Delikatessen.

Feine Cakes und Confituren.

Renommierter Weine.

Zigarren. Zigaretten.

Grösste Auswahl Ansichtskarten.

## Hôtel

„Weisses Haus“,  
Emden,

Haltestelle der elektrischen Bahn  
zum Aussenhafen,

hält sich allen von **Juist** zurückkehrenden  
Gästen ganz ergebenst empfohlen. [18]

Hochachtungsvoll

**Joh. Albers.**

## Leihbibliothek,

vollständig neu eingerichtet, enthaltend die besten Erscheinungen der letzten Jahre, empfiehlt zur fleissigen Benutzung [32]

**Johs. Jürjens.**

### Fluttable und Badezeiten auf Juist.

September	Hochwasser	Badezeit
1. Sonntag	5.30	2—5 N.
2. Montag	6.47	3—6 „
3. Dienstag	8.00	7—9 V.
4. Mittwoch	9.12	7—10 „
5. Donnerstag	10.01	8—11 „
6. Freitag	10.50	9—12 „
7. Sonnabend	11.30	9—12 „

### Post-Dampfschiffs-Verbindung Norddeich-Juist und zurück.

D.: „Juist“, „Norderney“ oder „Norddeich“.

September	Von Norddeich	Von Juist
1. Sonntag	3.25 N. 5.55 „	5.00 V. 4.25 N.
2. Montag	4.00 „ 6.45 „	6.00 V. 5.00 N.
3. Dienstag	7.50 V. 7.30 N.	6.15 V. 5.30 N.
4. Mittwoch	9.00 V. 7.40 N.	7.20 V. 6.00 N.
5. Donnerstag	9.40 V. 8.20 N.	8.00 V. 6.45 N.
6. Freitag	9.25 V. 7.40 N.	7.30 V. 10.30 „
7. Sonnabend	11.00 V.	9.10 „

### Post-Dampfschiffs-Verbindung Norderney-Juist und zurück.

September	Von Norderney	Von Juist
1. Sonntag	5.40 N.	5.00 V.
2. Montag	6.20 „	6.00 „
3. Dienstag	7.30 V. 7.10 N.	6.00 „ 5.30 N.
4. Mittwoch	8.30 V. 7.20 N.	6.45 V. 6.00 N.
5. Donnerstag	8.30 V. 7.10 N.	7.00 V. 9.30 „
6. Freitag	10.30 V.	7.30 „
7. Sonnabend	10.00 „	8.10 „ 11.00 „

Die Abfahrtszeiten ab Juist verstehen sich ab Juist Bahnhof, ab Norderney Landungsbrücke.

Motor-Postfährschiff „Johanna“.

September	Von Juist	Von Norddeich
1. Sonntag	1.45 N.	7.00 N.
2. Montag	3.00 „	7.00 „
3. Dienstag	4.30 „	7.00 „
4. Mittwoch	8.00 V.	7.00 „
5. Donnerstag	9.00 „	7.00 „
6. Freitag	9.00 „	7.00 „
7. Sonnabend	10.00 „	7.00 „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau  
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich  
Adolf Menz in Norden.